

04. Die Radiogeräte (ab Werk) beim /8

bron: <http://www.strichachtclub.de/>

Wie wahrscheinlich bekannt sein dürfte, gab es ab Werk ausschließlich Radiogeräte der Firma Becker. Schon lange vor der Geburt des /8 war diese Firma in den Genuss des Erstauslieferers für Mercedes - Benz Fahrzeuge gelangt, was Radiogeräte betrifft.

Dementsprechend sah auch das Design und die Optik der Becker Geräte aus: Sie waren in penibler Weise auf das Aussehen des Drumherum, also des Armaturenbretts der Fahrzeuge, abgestimmt.

Wer heute im Besitz eines original Becker Radios im /8 ist, kann das besonders schön an den Bedienungsknöpfen sehen. Sie entsprechen genau denen, die wir von der Lüftung, heizbaren Heckscheibe, Warnblinkanlage etc. kennen.

Wurde ab Werk kein Radiogerät bestellt, versah man den dann „offenen“ Spalt in der Konsole mit einer Blende, auf der das verchromte Typschild - wie auf dem Kofferraumdeckel - angebracht war. Wenn schon kein Radio, so konnten unbedarfte Beifahrer zumindest erkennen, in was für einem /8 man mitgenommen wurde.

Während der Bauzeit des /8 wurden auf dem Gebiet der Elektronik sehr große Fortschritte gemacht. Gerade diese Tatsache spiegelt sich in den Typen der Beckerradios und deren technischen Möglichkeiten / Ausstattungen wieder, die zu Beginn und am Ende der /8 Produktionszeit erhältlich waren.

Es begann 1968 mit drei verschiedenen Typen:

- Becker Europa
- Becker Mexico
- Becker Grand Prix

Alle waren reine Mono - Geräte (Stereo gab's noch nicht). Sie unterschieden sich aber in Funktion und natürlich im Preis.

Das Standard-Gerät war das Becker Europa mit UKW, MW, KW und LW Empfang. Manch einer mag heute schmunzeln, für was Lang-, Mittel- und Kurzwelle wohl gut waren, aber UKW-Geräte waren 1968 keinesfalls Standard !

Heute, im Zeitalter von digitalem Radioempfang und CDs / DVDs, wird alles außer UKW wohl lediglich zu eher „humoristischen“ Zwecken benutzt, wenn man nicht gerade irgendwo in Südeuropa im Urlaub ist, und über Deutschlandfunk die Bundesliga-Ergebnisse erfahren will. Für ein paar Märker mehr gab es das Becker Mexico, das im Vergleich zum Europa keine Stationstasten besaß, aber einen mechanischen Sendersuchlauf!

Dieser ist heute noch als ein kleines, kompliziertes, mechanisches Wunder anzuerkennen, entsprechend häufig war / ist er leider aber auch defekt.

Das Spitzengerät schließlich war das Becker Grand Prix, eigentlich eine Mixtur aus Europa und Mexico, dann es besaß Stationstasten und den Sendersuchlauf.

Zu den Geräten dazu gab es (neben der Verkabelung) eine (mechanische) Antenne und einen(!) Lautsprecher für's Armaturenbrett.

Die Vorgänger von heutigen Zeitgenossen, die mit Bass Booster beim Vorbeifahren die Gläser erzittern lassen, konnten beim /8 lediglich einen zusätzlichen Lautsprecher im Fond mit integriertem Überblendregler erwerben (Ausstattungscode 811, also laut Datenkarte einer der „wenig gewünschten“ dreistelligen Codes).

Wie bekannt, gab es als aufpreispflichtiges Extra auch noch eine automatische Antenne.

Im Oktober 1969, also kurz nach der ersten Modellpflege (0.5 à 1), schlug der Elektronikfortschritt zu, die ersten Stereogeräte waren zu haben!

Merkwürdigerweise gab es zu Beginn nur das bisher einfachste Radio, nämlich das Europa, mit UKW - Stereoempfang.

04. Die Radiogeräte (ab Werk) beim /8

Man muss sich allerdings im klaren sein, dass man 1969 Radiosender, die Stereo ausstrahlten, an einer Hand abzählen konnte! Meist waren es sowieso nur einzelne Sendungen, und nicht das komplette Programm eines Senders, das in Stereo zu empfangen war. (Ich erinnere mich z.B. noch an die in Stereo ausgestrahlte Sendung „Schlagerbörse“ vom SDR, die meine älteren Geschwister nie versäumten. Da gab es ‚Simon & Garfunkel‘, ‚Greatful Dead‘, ‚Stones‘ etc.).

Als weitere „heiße“ Neuerung gesellte sich zum gleichen Zeitpunkt das Becker Mexico Olympia in die Reihe hinzu (wurde ab April 1971 Becker Mexico Cassette genannt), es war das erste Cassettengerät. Stereo konnte man allerdings nur die Cassetten abspielen, der Radioempfang blieb nach wie vor mono.

Das bisherige Becker Mexico entfiel, also sah die Sonderausstattungsliste der Radios nun folgendermaßen aus:

- Becker Europa
- Becker Grand Prix
- Becker Europa Stereo
- Becker Mexico Olympia
(später Becker Mexico Cassette)

Die Stereogeräte erhielten auch noch eine vierfach - Lautsprecheranlage (mit Überblendregler). Trotzdem wurden sie anfangs nur mäßig geordert, aus den oben genannten Gründen. Außerdem waren sie im Vergleich zu den Mono-Geräten unverhältnismäßig teuer.

Kritik wurde obendrein am neuen Cassettengerät geübt, da es einen kleinen, aber für die Fahrsicherheit enorm wichtigen Mangel aufwies: Die Tasten zum Vor- und Zurückspulen der Bänder rasteten nicht ein, man musste beim Spulen also immer die Hand am Gerät lassen. Böse Zungen behaupteten, dies wäre Absicht gewesen, damit die Kunden auch noch eine Automatik mitbestellten, denn da hatte man eine Hand frei. Ob da was wahres dran ist, ... Die nächste Runde der Innovationen bei den Radios wurde im März 1973 eingeläutet, da wurde auch der Radioempfang des Becker Mexico Cassette stereofähig und das Becker Grand Prix Stereo wurde geboren.

Das bedeute für die bekannte Liste jetzt folgendes Aussehen:

- Becker Europa
- Becker Grand Prix
- Becker Europa Stereo
- Becker Grand Prix Stereo
- Becker Mexico Cassette

Etwas für Mercedes eher ungewöhnliches geschah dann knapp zwei Jahre später im Februar 1975 mit der Einführung des Becker Monza Cassette. Es war nämlich gegenüber den anderen Geräten konkurrenzlos preiswert, was das Preis / Leistungsverhältnis betrifft.

Als „Sparmodell“ hatte es keinen Sendersuchlauf, nur Mono Empfang und auch nur ein Lautsprecherpaar, allerdings ein Stereo Cassetten teil. Damals sicherlich eine Art Kulanz an die Kunden, heute wird das Becker Monza in der /8 Szene eher als „billig“ abgetan.

Daher: Derjenige, der in der Garage # 43 für „meinen 250CE ein Becker Monza Cassette“ sucht, diese Kombination kann es nie gegeben haben !

Gleichzeitig mit dem Erscheinen des Becker Monza verschwand leider das Grand Prix Stereo aus dem Programm, bei einer Einsatzzeit von nur 2 Jahren heute eine gesuchte Rarität.

Die Radio - Liste für 02 / 1975:

- Becker Europa

04. Die Radiogeräte (ab Werk) beim /8

- Becker Grand Prix
- Becker Monza Cassette
- Becker Europa Stereo
- Becker Mexico Cassette

Im Januar 1976 schließlich, in der späten /8 Bauphase (immerhin war der W 123 gerade erschienen), schließt sich der Bogen der technischen Entwicklung für die /8 Becker Radios: Die Geräte Becker Monza Cassette Kurier und Europa Kurier wurden geboren. Was hat es mit dem Zusatz „Kurier“ auf sich ? Der Verkehrsfunk - Decoder verbarg sich dahinter. Heute selbstverständlich, oder eher nervig, da er die gute CD - Musik unterbricht, damals eine wirkliche Innovation !
Und noch etwas geschah, ein alter Mangel wurde endlich doch noch behoben: Die Vor- und Rückspultasten der Cassettengeräte konnten jetzt eingerastet werden.

So ergibt sich die letzte Radio-Liste für 01/1976:

- Becker Europa
- Becker Europa Kurier
- Becker Grand Prix
- Becker Monza Cassette
- Becker Monza Cassette Kurier
- Becker Europa Stereo
- Becker Mexico Cassette

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass die Mercedes Niederlassungen nach Kundenwunsch auch Radios anderer Hersteller einbauten. Da kamen vor allem Blaupunktgeräte zum Einsatz. Original ab Werk gab es aber tatsächlich über die gesamte Bauzeit nur Becker Geräte!

Von Georg Winkle

04. Die Radiogeräte (ab Werk) beim /8

Abbildungen:

51/4 Radio Becker Europa LMKU



51/6 Radio Becker Grand Prix LMKU



257 Radio Becker Europa-Kurier LMKU



51/0 Radio Becker Monza Cassette-Stereo MLU



51/1 Radio Becker Mexico Cassette Vollstereo MU



258 Radio Becker Monza Cassette Kurier LMU



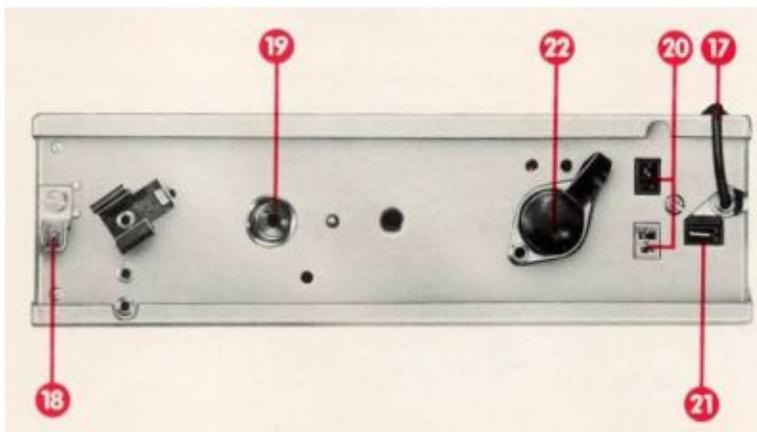
04. Die Radiogeräte (ab Werk) beim /8

Anschluss:

Von: www.astralsilber.de

Die Angaben in diesem Abschnitt erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen und ohne jegliche Gewähr. Gerade bei Fahrzeugen ohne Radiovorbereitung, undurchsichtigem Kabelgewusel oder nachträglich gezogenen Strippen rate ich dazu, mit einem Spannungsprüfer (gibt's für ca. 4 € in jedem Baumarkt) oder einem Voltmeter die Belegung der Kabel VOR der Installation des Radios zu überprüfen. Autoradios reagieren im allgemeinen sehr empfindlich auf ein versehentliches Verpolen der Stromanschlüsse und quittieren ihren Dienst leicht rauchend auf ewig. Bei Anschlussproblemen oder Fragen gebe ich gerne Auskunft per email info@astralsilber.de (Pedro F.)

Anschluß von analogen Becker-Geräten am Beispiel eines Europa Cassette Vollstereo Kurier 591



- 17 Anschlußkabel
+ 12 V (minus an Masse)
- 18 Minusanschluß
- 19 Antennenbuchse
- 20 Lautsprecherbuchsen
- 21 Steuerspannungsbuchse
- 22 Anschlußbuchse nach DIN 45 322



Bei den Lautsprechersteckern (sogenannte "Strich-Punkt"-Stecker) ist der "Punkt" mit Plus belegt, und der "Strich" mit Minus.

An die Steuerspannungsbuchse (21) wird die automatische Antenne angeschlossen.

An die 6-polige Anschlußbuchse (22) kann beim EUROPA 591 laut Bedienungsanleitung ein separat erhältlicher Verkehrsfunkadapter oder CB-Funkadapter angeschlossen werden.

Die Buchse ist jedoch bei den verschiedenen Becker-Modellen unterschiedlich belegt. Das reicht vom Anschluß eines externen Verstärkers oder anderer externen Geräte bis zur Diagnosebuchse für fällige Wartungs- oder Reparaturarbeiten.

Im gut sortierten Oldieradio-Zubehör gibt es mittlerweile Adapter, um Walk-, Diskman, iPod oder MP3-Geräte per 3,5 mm Klinkenstecker an die DIN-Buchse des Radios anzuschließen (ca. EUR 25). Diese Adapter funktionieren offenbar aber nur bei Radiogeräten ohne Cassettenlaufwerk, da man an diesen Geräten damals das externe Cassettenlaufwerk Becker Cassette Stereo 355 bzw. Mono 356 nachrüsten konnte.

Die jeweilige Bedienungsanleitung oder die technische Dokumentation hilft, Unklarheiten zu beseitigen.